



**Abonnementpreis**  
 vierteljährlich mit „Mittleren Sonntagsblatt“ bei den Anzeigern  
 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,20 M.,  
 beim Postträger 1,50 M., mit Randbriefträger-Beleg 1,95 M.  
 Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.  
 Redaktion und Expedition: Weinberger Schulweg 5.  
 Verantwortlicher Redakteur: Gustav Seifstoft in Merseburg.  
 Sprechstunde: 1—2 Uhr Mittags.

**Insertions-Gebühr**  
 für die 4spaltige Corpusspalte oder deren Raum 13/4 Pf., für Private  
 für Merseburg und Umgegend 10 Pf.  
 Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung  
 nach Vereinbarung. Compilirtes Material wird entsprechend berechnet.  
 Reizen und Reclamen außerhalb des Anzeigenpreises 30 Pf.  
 Beilagen nach Uebereinkunft.  
 Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.  
 (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das „Merseburger Kreisblatt“  
 erscheint täglich  
 Nachmittags 4 Uhr mit  
 Ausnahme der  
 Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme  
 für die Tagesnummer  
 bis 9 Uhr Vormittags, größere  
 Anzeigen werden möglichst  
 tags zuvor erbeten.

## Bekanntmachung.

Im Firmen-Register ist heute unter Nr. 632 die Firma „E. Rosch“ hier und als  
 Inhaberin die verehelichte Maschinenbauer Rosch, Emilie geborene Winkler hier eingetragen.  
 Merseburg, den 15. Juni 1892.

## Königliches Amtsgericht, III. Abtheilung.

### Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 27. Juni 1892, Abends 6 Uhr.

1. Beschaffung von Sanitationenapparaten pp. für die Gesandtschaft.
2. Erhöhung des Lohns der Laternenwärter.
3. Auswahl eines Platzes für das Stiegenhaus pp.

Geschiehe Sitzung.  
 Personalien.

Merseburg, den 2. Juni 1892.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten. Witte.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Gutsbesizers Findeisen in  
 Rappitz ist erloschen.  
 Klein-Forstopp, den 23. Juni 1892.

### Der Amtsvorsteher.

## Abonnements-Einladung.

Wir beginnen ein neues Quartal und erlauben  
 wir uns daher zum Abonnement auf das

## Kreisblatt

mit der **Gratis-Beilage Sonntags-  
 blatt** (Illustrirtes Unterhaltungsblatt), mit  
 der Beilage ebenfalls einladend, die Bestellung  
 frühzeitig aufgeben resp. erneuern zu wollen,  
 damit beim Beginn des Quartals die **komplette  
 Bestellung** des Quartals erfolgen kann und keine  
 Unterbrechung in der Zulieferung eintritt.  
 Bei verspäteter Bestellung können wir die  
 Nachlieferung bereits erschienener  
 Nummern nicht gewährleisten.

Das Merseburger Kreisblatt  
 veröffentlicht alle **Verordnungen  
 und Erlasse** des Königl. Land-  
 rathes Hrn. Weidlich, der Polizei-  
**Wärden** des Kreises und der Stadt  
 Merseburg, sowie die **Bekanntmachungen**  
 der höchsten Königl. Militär-,  
**Civil- und städtischen Behörden**,  
 von denen wir besonders die **für den  
 Handel- und Gewerbetreibenden**  
**wichtigen Verhandlungen, Verkäufe,  
 Verpachtungen, Auktionen u. s. w.**  
 hervorheben.

Abonnements auf das Merseburger Kreis-  
 blatt werden zu dem bisherigen Preise von der  
 Expedition (1,20 M.), den Ausgabestellen (1,20  
 M.), unseren Boten (1,40 M.), sämtlichen  
 Kaiserlichen Postanstalten (1,50 M.) und von den  
 Landbriefträgern (1,95 M.) entgegengenommen.  
**Unsere Boten sind mit der Einziehung  
 der Abonnementsbeträge  
 und Ausbändigung einer von uns ausge-  
 stellten Quittung beauftragt.**

Merseburg, den 23. Juni 1892.

## Was man liegt es eigentlich?

WC. Aus Deutsch-Ostafrika ist die ledige  
 Kunde gekommen, daß Hr. v. Billo, Chef  
 in der deutschen Schutztruppe und Vorsteher der  
 deutschen Station Moshi am Kilimandscharo-  
 gebirge, auf einem Kriegszuge gegen  
 den Stamm der Moshi eine Nieder-  
 lage erlitten hat und gewungen gewesen ist  
 die von ihm erreichte Station zu räumen. Das  
 Land der Moshi, welches von einem im vorigen  
 Sommer verstorbenen Sultan Mandara be-  
 herrscht wurde, stand bisher in freundschaftlichen  
 Beziehungen zur deutschen Verwaltung, und es  
 ist bis zur Stunde noch nicht im Einzelnen be-  
 stimmt geworden, wodurch die Wechsel der Be-  
 setzung veranlaßt wurde, der den so unglücklich  
 verlaufenen Kriegszug des Herrn von Billo  
 erforderlich machte. Wahrscheinlich ist wohl der  
 Nachfolger des Sultans Mandara von irgend

weiten, waren nicht gerade aktive Offiziere, aber  
 sie konnten Land und Leute, und dieser Umstand  
 mag weit schwerer, als die militärische Übung  
 nach europäischem System. Reichskommissar  
 von Wischmann hatte in dem Arabischsprachen-  
 Bureaufür einen sehr kräftigen Begleiter, aber einen  
 Weiser, wie er nun wiederholt vorgekommen,  
 haben weder er, noch seine Offiziere erlitten.  
 Was man von Stanley denken, was man will,  
 seinen Antheil und seine Wichtigkeit ent-  
 schieden verurtheilen, das steht fest, er, als  
 Civilist, hat im dunkelsten Afrika mehr erreicht,  
 als heute mancher Offizier im Rüstungsgebiet er-  
 zielt. Die Verhältnisse liegen dort eben total  
 anders, nur Erfahrung kann einen Minister  
 machen und vor Unterschätzung des Gegners  
 mahnen, die so schwere Fehlgänge haben kann.  
 Zum Anderen fällt aber auch noch ein  
 anderer Umstand recht schwer ins Gewicht. Es  
 ist schon mehrfach gesagt, daß die Rekrutierung  
 der deutschen Schutztruppe mit kriegerischen  
 Eingeborenen immer schwerer werde. Schon  
 Major von Wischmann mußte einmal von einem  
 Sturme auf eine Verhinderung der Eingeborenen  
 absehen, weil eine Kompanie sich nicht im  
 Feuer bewährte. Die Kriegstätigkeit der  
 Mannschaften, die Weisheitsgegenstände der farbigen  
 Soldaten scheinen nun in jüngerer Zeit noch  
 mehr nachgelassen zu haben, denn leicht hatten  
 die Eingeborenen nicht so sein können, wie sie  
 eben gewesen sind. Der Generalgouverneur  
 von Soden hat im Prinzip sich dahin aus-  
 gesprochen, daß Kriegszüge thöricht vermieden  
 werden sollen. Mag nun die Streifenexpedition  
 des Freiherrn von Billo unumgänglich nötig  
 erschienen sein, man wird sich in Zukunft noch  
 viel strenger als bisher dieses Prinzip erinnern  
 müssen, wenn nicht neue unliebsame Vorfälle  
 eintreten sollen. Zunächst muß in der Schutz-  
 truppe Alles wieder aus dem G. klappen, eher  
 kann nicht zum Angriff übergegangen werden.  
 Der Major von Wischmann nach Ostafrika  
 ab, erarbeitete dort bekanntlich die deutsche-  
 ostafrikanische Gesellschaft, aber mit zu geringen  
 Mitteln, und der Schade ließ nicht lange auf  
 sich warten. Mag uns nicht zum zweiten Male  
 eine solche Fehre ertheilt werden, und mag darum  
 Alles gelassen, die Schutztruppe auf den Stand  
 zu bringen, den sie haben muß, wenn sie über-  
 haupt nützen soll!

## Politische Nachrichten.

**Deutsches Reich.** Berlin, den 24. Juni.  
 Vom Kaiserhofe. Die Abreise des Königs  
 und der Königin nach Italien, die für  
 Donnerstag Abend in Aussicht genommen war,  
 erfolgt erst heute Freitag. Das Königspaar wird  
 sich jedoch zunächst nach Strehlen bei Dresden  
 begeben um dem Könige von Sachsen einen  
 Besuch abzustatten. Der italienische Minister  
 des Aeußeren Brin, ist vom Kaiser durch die  
 Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des  
 Hohen Adlerordens ausgezeichnet worden. Am  
 Donnerstag Vormittag unternahm der Kaiser  
 einen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam.  
 Im neuen Palais nahm der Monarch alsdann  
 den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts  
 Kapitän v. E., Frhn. v. Senden-Bibram, ent-  
 gegen. Mittags unternahm die kaiserlichen  
 Majestäten mit dem italienischen Königspaar  
 von der Watroffentation aus auf der kaiser-  
 lichen Yacht „Alexandria“ einen Ausflug zu  
 Wasser nach der Havelinsel, dem zuvor eine  
 Rundtour durch die Havelseen vorangegangen  
 war, woselbst Tafel stattfand. Nachmittags  
 wurde die Rückfahrt von der Havelinsel an-  
 getreten. Die Fahrt war von sehr geläufigem  
 Privatdampfern und Booten beliebt. Die  
 Majestäten wurden bei der Ankunft auf der  
 Watroffentation und bei der Abfahrt von der  
 Menge enthusiastisch begrüßt. Am Abend  
 bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich  
 Leopold auf Jagdschloß Glienicke ein Dinner statt.  
 Nach der Rückkehr zum Neuen Palais war bei  
 den kaiserlichen Majestäten ein großes Konzert,  
 wozu etwa 300 Einladungen ergangen waren.  
 — Heute, Freitag, Abend geht der Kaiser  
 von der Waldpartie aus seine Reise nach  
 Kiel anzutreten und am 29. Abends von dort  
 die Nordlandsfahrt zu unternehmen.

— Zur Verlobung der Prinzessin  
 Margarethe, der jüngsten Schwester des  
 Kaisers mit dem Prinzen Karl von Hessen wird  
 geschrieben: Man wußte schon in den Kreisen  
 der königlichen Familie nichts von einer  
 Annäherung der beiden hohen Verlobten. Prinz  
 Friedrich Karl von Hessen der 4. a. la suite des  
 Ersten Garde-Regiments, hatte nicht mehr und  
 nicht weniger Gelegenheit, in Berlin sich der  
 Schwester des Kaisers zu nähern, was jeder  
 andere Prinz von Hessen, aber davon  
 war selbst für königliche Frauenzimmer nicht  
 zu bemerken. Das Ereigniß der nächsten Beant-  
 waltung, welcher der Verlobung gefolgt, wußte  
 sich in aller Stille im Schloße von Darmstadt  
 der Höhe. Dort hatte der Prinz von  
 Frankfurt a. M. aus, wo er sich zum Besuche  
 seiner dort wohnenden Mutter, der Landgräfin  
 von Hessen, aufgehalten, Gelegenheit, im intimen  
 Familienkreise der Kaiserin Friedrich zu ver-  
 kehren. Dem größeren Publikum war die  
 Persönlichkeit des jungen Mannes wenig bekannt  
 geworden, und darum konnte man sich auch  
 keine Veranlassung denken, daß der Kaiser vor  
 der Parade in Potsdam einen jungen, schlanken  
 Offizier in der Uniform des 1. Garde-Dragonen-  
 regiments an sich heranziehe, umarmte und küßte.  
 — Folgende kaiserliche Kabinets-Ordre  
 ist unter dem 7. Juni in Kiel an das Ober-  
 kommando der deutschen Marine ergangen:  
 „Seine Majestät der Kaiser von Rußland  
 haben in Erfüllung Meines Wunsch die  
 Stellung a. la suite der Marine anzunehmen  
 geruht. Ich beauftrage das Oberkommando der  
 Marine, dies der Marine mit dem Hingewisse  
 bekannt zu machen, wie Ich Mich der Zuversicht  
 hingebe, daß die Marine sich dieser ihr zu Theil  
 gewerdene Auszeichnung fortgesetzt würdig  
 erweisen wird.“

— Der Reichstag der Reichstagskammer  
 wird von einigen Zeitungen berichtet, von Berlin  
 aus seien nach Dresden, Wien, z. bestimmte  
 Wünsche ergangen, mit dem Reichstagsparlament  
 bei dessen Anwesenheit allen offiziellen Verkehr zu  
 vermeiden. Das ist aber ein Klatsch. In diesem  
 Sinne ist nichts, gar nichts von Berlin veranlaßt.  
 — Die zweite heftige Kammer legte  
 mit 27 gegen 19 Stimmen nach vierstündiger  
 geheimer Beratung die beantragte Erhöhung  
 der Dividenden des Großherzogs von  
 Hessen ab und genehmigte nur 1200000 M.  
 mehr nach dem Antrag der Ausschussmehrheit.  
 — Der Gesamtverband des Wahl-  
 vereins der Deutschkonserbativen  
 (Centralvertretung der Partei) hat die Ab-  
 änderung des Parteiprogramms be-  
 schlossen und die Einberufung eines Parteitages  
 für den Herbst in Aussicht genommen. Eine  
 Kommission soll nähere Vorschläge ausarbeiten.  
 — Die Reichstagskommission für Arbeiter-  
 stätten ist am Donnerstag im Reichstags-  
 saal in Berlin zusammengetreten. Auf der  
 Tagesordnung der ersten Sitzung stand außer  
 der Beratung einer Geschäftsordnung die gut-  
 achtliche Fassung über die Erhebungen be-  
 züglich der Arbeitzeit im Mäder-  
 und Randtorengewerbe, im Mäder-  
 und im Mäder-  
 Handlungsgewerbe.

— Donnerstag Nachmittag hielt auch der  
 Bundesrath eine Sitzung ab.  
 — Ein Befehl im Berliner Polizei-  
 präsidium durch den Präsidenten des heutigen  
 Polizeipräsidiums von Richter wurde von  
 mehreren Zeitungen angegriffen. Die Angaben  
 sind aber unbegründet.

— Ueber die Ziele der neuen Militä-  
 vorlage sagt die „Post“ ihre Mittheilungen  
 fort; dieselben machen in erhöhtem Grade  
 den Eindruck leerer Vermuthungen, die im Wesentlichen  
 auf folgendes hinauslaufen. Bei 48 im Jahre  
 1890 in ihrem Mannschaltes- und Pferdestande  
 nicht erhöhten Kavallerieregimenten müßte eine  
 Unterabtheilung um je 15 Mann entzogen, auch  
 sei die Errichtung schwächer, mehr administ-  
 rativen Zwickeln dienender Geringer, aber Abre-  
 gimenten, wenn auch in geringerer Zahl, beab-  
 sichtigt. Bezüglich der Feldartillerie glaubt die  
 „Post“ eine Veranschlagung der Batterien auf  
 wenig unter 500 vorzuschlagen zu können.  
 — Die neueste Flosspacht aus Deutsch-  
 Ostafrika wird jetzt auch von dem General-





### Bachhausverpachtung.

Das neuerbaute Bach-Obere-Globicau haus der Gemeinde soll verpachtet und am 1. October cr., bezogen werden.  
Bedingungen beim Gemeindevorstand.

100 000, 80 000, 2x50 000,  
25 000, 3x30 000, 20 000,  
3x15 000, 12 000, 2x9000,  
6000, 4x3000 u. 1800 M.

**Privatgelder**  
sind theils sofort, theils zum 1. Juli cr. auf gute Grundstücke zu 4%, auszuliefern durch  
**Carl Rindfleisch,**  
Burgstraße 13.

### Die Restbestände

des **H. Limprecht'schen** Warenlagers nebst Ladeneinrichtung sollen im Liquidationsverfahren zu Tagespreisen ausverkauft werden.

Im Auftrage des Gläubiger-Ausschusses.  
**M. Möllnig.**

### Sensen! Sensen!

Empfehle auch für dieses Jahr mein Lager der aus bestem Stahlfahl gefertigten Sensen: **Stuttgart, Phönix, blaue Gemskopf, Nickel, Brillantstahl** etc.  
Besonders made auf meine breiteren und schmaleren Stahlfahl-Sensen mit Zeichen **A.B.** aufmerksam, welche sich im Laufe der Jahre als unübertroffen bewährt haben. Verkauf sämtlicher Sensen jedes Stück unter Garantie.

**Sicheln u. Wetzelsteine** in großer Auswahl.  
**Albert Bohrmann.**

**Br. Portland Cement,**  
Appts für Maurer  
offert sehr billig  
**Carl Herfurth.**

### Paul Volkmann,

Schulbuch- u. Papierhdlg., Buchbinderei,  
gegründet vor 1720.  
Sämtliches vorschrittsmäss. Schulmaterial.  
Anfertigung sämtl. Buchbinderarbeiten in bester Ausführung in kürzester Zeit.  
Einrichtungen aller Art werden sauber und geschmackvoll ausgeführt.

**Alle Annoncen** vermittelt prompt und billigst an sämtliche Blätter  
**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Expedition  
in Merseburg  
Vertreter Herr **A. Wiese.**  
Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Auskunft in Insertions-Angelegenheiten werden gern gratis erteilt.

### Kräftige Absahrfertel,

„Meißner Kasse“, sind abzugeben  
**Rittergut Burgwerben**  
b. Weissenfels.

**Logis-Vermietung.**  
In meinem in der Saalf. 6 gelagten neu erbauten Wohnhaus habe eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, Küche, Speisekammer, Dienstboten-Kammer, nebst erforderlichem Zubehör, zum 1. October a. c. bezugsbar zu vermieten.  
**C. B. Hertel,** Neumarktstraße.

**Logis** in gesunder Lage, zu vermieten  
am 1. October d. J. zu beziehen. Preis 80 Thlr.  
Wo? sagt die Kreisblatt-Expedition.

**Herrschaftl. Logis,**  
in gesunder Lage, sofort zu vermieten resp. zu beziehen. Wo? sagt die Kreisbl.-Exp.

### Königl. Bad Lauchstädt.

Sonntag, den 26. Juni cr.:

Nachmittag: **GROSSES CONCERT** Anfang 3 Uhr.

Theater. **Cavalleria Rusticana** Anfang 5 Uhr.  
(Sicilianische Bauernchöre).

Abends: **Ball im Coursaal.**

Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittag: **CONCERT.** Anfang 4 Uhr.  
**Max Schwarz,** Badereferant.

Für Geschirre Stallung vorhanden.

# Ausverkauf

## wegen vorgerückter Saison.

Unser großes Lager in Strohhüten u. Reinen-Mützen verkaufen von heute ab  
**unter Preis.**

### J. G. Knauth & Sohn.

**Elfenbein-Seife**  
mit der Schutzmarke „Elfenbein“ ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste Seife für jeden Haushalt. Alleinige Fabrikanten **Günther & Haussner** in Chemnitz.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Empfehlenswerth\* für jede Familie!

## H. UNDERBERG - ALBRECHT'S

allein echter

### Boonekamp von Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Gegründet 1846.  
25 Preis-Medailles.

### Bestell-Einladung

auf die

## Hallische Zeitung (Courier)

für das 3. Vierteljahr 1892.

Die „Hallische Zeitung“ bekanntlich eine der größten Zeitungen der Provinz, erscheint täglich 2 mal (wöchentlich 12 mal). Sie zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und gute Informationen auf allen Gebieten aus. Mit Berlin und Leipzig ist sie durch den Fernsprecher verbunden und erhält alle Berliner Nachrichten aufs Schnellste. Die Hallische Zeitung bringt ausführliche telephonische Börsen- und Kursberichte der Berliner Börse. Der Unterhaltungstheil weist die besten Mitarbeiter auf. Außerdem liefert die „Hallische Zeitung“ Romane und Novellen in besonderer Beilage, ein reich illustriertes Sonntagblatt, die Eisen der Königl. preussischen Klassen-Lotterie u. Landwirthschaftliche Mittheilungen, redigirt von Dec. Nath v. Mendel, Gen.-Secr. des Landwirthschaftl. Centralvereins der Provinz Sachsen. Ganz besonders möchten wir auf

**unser reichhaltiges Feuilleton**

aufmerksam machen.  
Bestellungen auf die

„Hallische Zeitung“ werden für Halle von der Expedition und den Austrägern zum Preise von **2,50 M.**, für Auswärts von allen Kais. Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von nur **3 M.** für das Vierteljahr entgegengenommen.  
Die Hallische Zeitung sichert vermöge ihrer großen Verbreitung in den kaufmännischen Kreisen Inseraten den besten Erfolg. Sämtliche Inserate der Hallischen Zeitung finden auch in dem „Hallischen Inseratenblatt“ kostenloser Aufnahme. Probenummern gehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten.  
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 30. Juni cr. die Hallische Zeitung gegen Einreichung der Abonnements-Quittung **gratis** geliefert.  
Zu jährlichem Abonnement ladet höflich ein.  
**Die Expedition der Hallischen Zeitung.**  
Halle a. S.

**Billig zu verkaufen**  
ist ein großer bequemer **Kranken-Poliklinikh.**  
Näheres Brauhaushofg. 9.

**Herrschaftl. Wohnhaus,**  
schöner Garten, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Kreisbl.-Exp.

**Freundl. Wohnung** (3 Z., 3 K., K. Zub.) zu vermieten.  
Weisse Mauer 2.

Am 1. October a. cr. wird in meinem Hause **Preussentrafé** Sa., die von Hrn. Th. Mayer bewohnte 1. Etage frei und ist dieselbe anderweitig zu vermieten. **C. Günther jun.,** Maurermeister.

Das H. Limprecht'sche Geschäftslocal, Altendurger Schulplatz 2, ist per 1. Juli zu vermieten.

Im Auftrage des Gläubiger-Ausschusses.  
**M. Möllnig.**

### Germanische Fischhandlung.

**Lebendfrisch auf Eis:**  
Schellfisch, Kabeljau, Schollen, Seebrut, Bücklinge, ger. Schellfisch, Fluadern, Aale, Lachsheringe, f. Rauchsachs, f. Solander Matjes, Serringe, Neue Malta, Kartoffeln, Zitronen, Apfelsinen.  
**W. Krährmer.**

## Zuntz Kaffee

à Pfd. Mt. 1,70, 1,80, 1,90, 2.—, als beste und im Gebrauch billigste Marke empfiehlt  
**C. L. Zimmermann.**

**Macronenzwieback, Vanillegusszwieback, Nährzwieback**  
empfehl't **Robert Heyne.**

**Kartoffelringel** mit Saukräutern  
empfehl't **Robert Heyne.**

**Behrücken u. Keulen, Riesen-Oderkrebse, Helgoländ. Hummer, Bach-Forellen,**  
versendet tabellos und frisch  
**Reiche's Wildhandlung,**  
Halle a/S., Bahnhofstr. 14.

**Abonnements**  
auf sämtliche Journale (Bazar, Daheim, Gartenlaube, Mode- und Haus, Modenwelt, Kladderatsch, Illustr. Zeitung etc. etc.) u. Fachzeitschriften nimmt entgegen u. liefert ohne Anrechnung von Bringerlohn frei ins Haus.  
**Journal-Lesezirkel,** 25 diverse Journale in Mappe, mit 2maligem Wechsel in der Woche, pro Quartal 3 Mark.  
**Paul Steffenhagen's**  
Buchhandlung, Burgstrasse 15.

### Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Einladungen etc.

in eleganter Schrift

liefert die  
**Kreisblatt-Druckerei,**  
Merseburg,  
Altendurger Schulplatz No. 8.

**Hôtel goldene Sonne.**  
ff. Augustinerbräu ff.

**Kaiser-Halle**  
(Garten).  
Sonntag, den 25. Juni, und Sonntag, den 26. Juni cr.:

**Grosse Concerte**  
der **Tyroler National-Sänger-Gesellschaft Hans Lechner** aus dem Juntale.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Gallerie 30 Pf.  
Sollte unangünstige Witterung eintreten, so finden die Concerte im Saale statt.

**Herzlichen Dank**  
allen lieben Nachbarn und Einwohnern von Forstb. und den benachbarten Orten, die mir bei dem mich am 21. d. Mtt. betroffenen Brande so opferwillige Hilfe leisteten und durch mannigfaltige Geringere größeren Schaden verhüteten. Genoss danke ich allen denen, die mir die Verluste durch freiwillige Gaben so liebreich tragen halfen und mir ihre Unterstützung zugesagt haben. Allen, allen meinen herzlichsten Dank.  
Forstb., den 24. Juni 1892.

**Aug. Herfurth.**  
**Leipziger Stadttheater:**  
Neues Theater. Sonntag, 25. Juni. Anfang 7 Uhr. Stoffspiel des Herrn William Müller. Inspector Bräsig. — Altes Theater: Geschlossen.

Schnelldruck und Verlag von K. Leiboldt, Merseburg, Altendurger Schulplatz 8.

